



Stiftung Regentropfen

- Bildung zum Leben -



Herbst-Newsletter November 2012

Studien- und Ausbildungszentrum

Die Errichtung des Regentropfen Studien- und Ausbildungszentrums mit dem offiziellen, inzwischen in Ghana eingetragenen Namen „**Regentropfen College of Applied Sciences**“ wird langsam Realität.

Das College, das im Bongo-Distrikt im Norden Ghanas an der Grenze zu Burkina Faso errichtet wird, soll sowohl eine Berufsschul- wie auch eine Hochschulausbildung ermöglichen. Im Laufe der nächsten fünf Jahre wollen wir 200 bis 500 Schülern, Auszubildenden und Studierenden durch eine fundierte Ausbildung einen guten Start in die Zukunft und somit eine echte Lebenschance bieten.

Folgende Fachrichtungen sind geplant:

- Berufsschule (Schneider, Schlosser, Elektriker, Ingenieure, Grundschullehrer)
- Kochschule und Kochzentrum
- Agrarschule
- IT- und Wirtschaftsschule

Wozu braucht es im Norden ein Ausbildungszentrum?

- Es gibt in der Gegend um Namoo (mit rd. 84.000 Einwohnern) keine Infrastruktur für weiterführende Schulen oder für eine Berufsausbildung. Nach Grund- und Hauptschule ist Schluss; eine fundierte Berufsausbildung ist im Norden bisher nicht möglich.
- Die Folge ist: Junge Menschen wandern in den Süden ab, Familien werden zerrissen, die Jugendlichen kehren oft nicht mehr in den unterentwickelten Norden zurück, die Region verliert ihr jungendliches Potenzial.
- Jugendliche aus sozial schwachen Familien, die sich aus finanziellen Gründen einen Aufenthalt im Süden nicht leisten können, stehen in der ständigen Gefahr, zu Straßenkindern zu werden oder gar in die Kriminalität abzurutschen, um auch ohne Ausbildung und somit ohne Existenzgrundlage überleben zu können.
- Bedürftige junge Menschen sollen Zugang zu einer guten Ausbildung und die Möglichkeit zu einem selbstbestimmten Leben bekommen.
- Das Projekt wird Familien unabhängig und selbstständig machen.
- Die Region wird entwickelt, junge Menschen können in ihrer Heimat bleiben.
- Hilfe zur Selbsthilfe - Zukunft durch einen guten Start.
- Wir wollen nicht hinnehmen, dass Armut den Zugang zu einer guten Ausbildung verhindert.

- Wir wollen der Jugend im Norden Ghanas eine Chance für die Zukunft geben.
- Wir wollen mit unserer Arbeit die Menschen vor Ort motivieren, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und ihr Land, ihre Region selbst zu entwickeln.
- Wir wollen der Jugend Ghanas vermitteln, dass sie nicht chancenlos ist sondern in uns Verbündete hat.

Das ist die Hilfe zur Selbsthilfe, die wir initiieren wollen, und das ist die Solidarität, die wir unter den Jugendlichen vor Ort schaffen wollen und die auf unserer Solidarität mit den Armen in Ghana aufbaut.

Wie sollten wir anfangen?

Die Vision von einem Ausbildungszentrum hatten wir schon seit Anfang 2011 klar im Kopf. Der feste Wille war vorhanden, ein Architekt brachte für uns kostenlos erste Pläne zu Papier, dennoch wussten wir nicht, wie wir das Projekt konkret anfangen sollten, vor allem was die Mittel dazu betraf. Um die schulische Einzelförderung der Kinder weiterhin zu gewährleisten, wollen wir das Zentrum mit separat aufzuwendenden Mitteln (gezielte Spenden und Sponsorengelder) finanzieren.

Ein Grundstück wurde uns von einer einheimischen muslimischen Familie in Kansoe überlassen, die damit ihren Beitrag zur Entwicklung ihrer Heimat leistete.

Danach konnten wir die Steyler Bank überzeugen, uns ein Startkapital zu geben. Wir erhielten eine Spende, die es uns ermöglichte, mit dem Bau des Lernzentrums zu beginnen. Mit Ehrgeiz, Fleiß, viel ehrenamtlicher Beteiligung und Enthusiasmus ging es im Mai 2011 los, und ein Jahr später sah es dann so aus:

Lernzentrum, Mai 2012



Aber Bauen ist auch in Ghana teuer und der Rohbau des Lernzentrums war noch lange nicht fertig, da waren die Mittel aufgebraucht. Das bedeutete zunächst Baustopp.

Was nun? Wer wollte und konnte uns helfen?

Dank einiger Privat- und Schulinitiativen und Zuwendungen von Sponsoren, denen das Zentrum auch am Herzen liegt, konnten wir inzwischen zumindest den Rohbau fertigstellen und dem Lernzentrum ein Dach geben.

-Fortsetzung siehe Rückseite -

Lernzentrum, September 2012



Wir hoffen, dass mit der nötigen Finanzierung das Lernzentrum bald ganz fertiggestellt werden kann, um im Jahr 2013 dort die ersten Lehrgänge (Grundschullehrer, Schneider, IT-Fachleute) anbieten zu können. Der Bedarf dafür ist groß und dringlich.

Solar World, ein Bonner Konzern, hat uns z. B. die Solar Panels für das Ausbildungszentrum gespendet; somit können wir künftig kostengünstig eigenen Strom erzeugen.

Aber wer hilft uns nun mit dem zweiten Gebäude, der Berufsschule?

Gott schickte uns durch eine glückliche Fügung Frau Dr. Susanne Pechel mit ihrer CED-Stiftung, dem christlichen Entwicklungsdienst. Frau Dr. Pechel hat bereits langjährige Erfahrung mit Projekten in Afrika, Indien und Osteuropa. Sie war von unserer Idee überzeugt und gab ihre Begeisterung an die Mitverantwortlichen im CED weiter. Bald wurde uns Unterstützung beim Bau der Berufsschule zugesagt. Das war für uns wie ein Wunder und gleichzeitig Gottes Zusage: „Ihr seid nicht allein!“ Im Juni 2012 konnten wir mit den ersten Bauarbeiten beginnen.

Erste Bauarbeiten an der Berufsschule, Juli 2012



Wie geht es nun weiter?

Die CED-Stiftung hat uns weitere Fördermittel zugesagt, wofür wir sehr dankbar sind. So hoffen wir, bereits zum Herbstsemester 2013 im Erdgeschoss der Berufsschule den Unterricht aufnehmen zu können.

Mitte Oktober konnte die CED-Stiftung ihr 20jähriges Bestehen feiern. Die Stiftung Regentropfen wurde als Projektpartner eingeladen, um der CED-„Familie“ unsere Projekte vorzustellen.

Spontan sagte uns dann der CED-Helferkreis Nördlingen zu, die Kosten für die Rohmaterialien zur Herstellung der für das Erdgeschoss benötigten 15.000 Betonziegel zu übernehmen. Vergelt's Gott, liebe Nördlinger!

Die Einheimischen sind bereits fleißig bei der Arbeit ...

Ziegelherstellung für die Berufsschule, Ende Oktober 2012



Freilich hoffen wir, dass Gott die Dinge weiterhin so weise und fürsorglich für unser Bauprojekt fügt.

Mit der Fertigstellung des gesamten Gebäudes, Erd- und Obergeschoss, werden wir 250 Ausbildungsplätze anbieten können. Das ist unser Ziel, und mit der CED-Stiftung an unserer Seite sind wir zuversichtlich, den Traum auch zu verwirklichen.

An dieser Stelle gratulieren wir Frau Dr. Susanne Pechel und der gesamten CED-Familie hier nochmals zu 20 Jahren liebevollen Dienstes an bedürftigen Menschen und wünschen Frau Dr. Pechel und den vielen ehrenamtlich Tätigen in den Helferkreisen sowie für alle Projekte der CED-Stiftung Gottes reichen Segen. Mehr zur CED-Stiftung finden Sie unter www.ced-stiftung.de

Initiativen und Sponsoring

Wir sind sehr dankbar, dass wir in diesem Jahr durch den Erlös einer Reihe von Privatinitiativen der Freunde der Stiftung Regentropfen unterstützt wurden. Die Veranstaltungen waren echte Highlights für alle Beteiligten.

- Benefizkonzert in St. Joachim/München mit Chören und Musikgruppen der Pfarrgemeinden St. Joachim und Wiederkunft des Herrn
- Regentropfenfest im Juni im Kloster Zinneberg mit dem Bairer Rhythmuschor und dem Kinder- und Jugendchor Bayern
- Regentropfenfest im September in St. Canisius/München/Großhadern mit dem Chor Insieme und Verkauf handgefertigten Modeschmucks
- Sponsorenlauf der SchülerInnen der erzbischöflichen Realschule St. Josef in Bad Honnef
- Café Missio des Frauenbundes und der Jugend Garching an der Alz zum Weltmissionssonntag.

Herzlichen Dank sage ich allen Engagierten und bitte auch künftig um Ihre Hilfe! Zur Abstimmung weiterer Initiativen zugunsten der Kinder und/oder des Baus stehe ich jederzeit zur Verfügung und komme auch gerne zu Ihnen, um die Projekte vorzustellen.

Ihr *P. Moses Asaah Awinongya SVD*

Arnold-Janssen-Str. 30, 53757 Sankt Augustin

Tel. 089/ 78 06 07 84, www.stiftung-regentropfen.com

E-Mail: info@stiftung-regentropfen.com

Sekr.: oeffentlichkeitsarbeit@stiftung-regentropfen.com

Facebook: www.facebook.com/stiftung.regentropfen

Kontoverbindung

Arnold-Janssen-Stiftung, Steyler Bank

Kto-Nr.: 500 12 13 12, BLZ: 38 621 500

Zweck: Regentropfen Ausbildungszentrum